

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>EIN RÜCKKOPPLUNGS- UND SELBST-STABILISIERUNGSMODELL</b>	<b>11</b>
<b>2.1</b>	<b>Das energiepolitische Entscheidungssystem . . . . .</b>	<b>13</b>
<b>2.2</b>	<b>Modell Teil 1: Annahmen und grundsätzliche Handlungslogik</b>	<b>18</b>
2.2.1	Politikformulierung als Blackbox-Prozess . . . . .	18
2.2.2	Timeline der Modellierung – Handlungslogik . . . . .	19
<b>2.3</b>	<b>Modell Teil 2: Statik des Politikbildungsprozesses . . . . .</b>	<b>24</b>
2.3.1	Politik als Funktion privatwirtschaftlicher Einflussnahme . . . . .	25
2.3.2	Der optimale Rent-Seeking-Input . . . . .	30
2.3.3	Problemfeld: steigende Skaleneffekte der Politik- beeinflussung . . . . .	34
2.3.3.1	Grundproblem im symmetrischen Rentenfall . . . . .	35
2.3.3.2	Asymmetrische Rentenwerte . . . . .	36
2.3.3.3	Lösungsansatz der Literatur: gemischte Strategien . . . . .	40
<b>2.4</b>	<b>Modell Teil 3: Entwicklungslogik der industriellen Leistungs- potenziale und der Rentenfunktion . . . . .</b>	<b>41</b>
2.4.1	Entwicklungslogik der Leistungspotenziale und Rentenfunk- tionen der beiden Industrielager . . . . .	42
2.4.2	Entwicklungslogik der Rentenverhältnisfunktion . . . . .	45
<b>2.5</b>	<b>Modell Teil 4: Rückkopplungs- und Selbststabilisierungslogik</b>	<b>49</b>
2.5.1	Gleichgewicht in der Basisperiode . . . . .	50

---

<b>2.5.2 Selbststabilisierung durch Variationen der institutionellen Einflusspotenziale privatwirtschaftlicher Interessen . . . . .</b>	<b>53</b>
2.5.2.1 Variation der allgemeinen Einflusspotenziale . . . . .	54
2.5.2.2 Variation der individuellen Einflusspotenziale . . . . .	61
2.5.2.3 Alternative Verläufe der Basisfunktionen . . . . .	67
<b>2.5.3 Rückkopplungen und Selbststabilisierung im mehrdimensionalen Politikraum bei ungleichgewichtiger Politik . . . . .</b>	<b>69</b>
2.5.3.1 Mehrdimensionalität des Politikraums Energiepolitik . .	70
2.5.3.2 Unterschiedliche Erwartungshaltungen in komplexen Politikfeldern . . . . .	70
2.5.3.3 Ein alternativer Erklärungsansatz: Aktivität in der Blackbox	75
<b>2.6 Modellergänzungen . . . . .</b>	<b>77</b>
2.6.1 Modellergänzung I: Zur Theorie der Interessengruppen . . .	77
2.6.1.1 Allgemeines . . . . .	77
2.6.1.2 Größennachteile und Größenvorteile . . . . .	79
2.6.1.3 Reibungsverluste bei zersplitterten Interessenlagen . .	81
2.6.2 Modellergänzung II: Systemöffnung . . . . .	83
2.6.2.1 Importe . . . . .	83
2.6.2.2 Exporte . . . . .	86
<b>2.7 Modellergebnisse . . . . .</b>	<b>87</b>
2.7.1 Voraussetzungsgruppe 1: Politiktrend und Industriegruppenentwicklung . . . . .	88
2.7.2 Voraussetzungsgruppe 2: Politikbildung . . . . .	91
<b>Anhang zu Kapitel 2 . . . . .</b>	<b>97</b>
<b>3 FÖRDERINSTRUMENTE: FEED-IN-TARIFF UND QUOTE</b>	<b>103</b>
<b>3.1 FIT und Quote unter idealtypischen Bedingungen . . . . .</b>	<b>105</b>
3.1.1 Preisbasierte Förderung: Feed-in-Tariff . . . . .	107
3.1.2 Mengenbasierte Förderung: Quote . . . . .	109
<b>3.2 FIT und Quote bei Unsicherheit . . . . .</b>	<b>111</b>

---

3.2.1	Unsicherheit über die EE-Grenzkostenverläufe . . . . .	112
3.2.1.1	Überschätzung der Grenzkosten . . . . .	113
3.2.1.2	Unterschätzung der Grenzkosten . . . . .	115
3.2.1.3	Zwischenergebnisse . . . . .	116
3.2.2	Ertragsunsicherheit bei Interaktion auf der Mikroebene . . . . .	117
3.2.2.1	Akteursinteraktion 1: Interaktion der EE-Investoren . . .	118
3.2.2.2	Akteursinteraktion 2: Zum Verhalten der EVU bei Quotenförderung . . . . .	121
3.3	<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	124
<b>Anhang zu Kapitel 3</b> . . . . .		126
<b>4</b>	<b>EXPERTENMEINUNGEN: ERNEUERBARE ENERGIEN IN DEUTSCHLAND</b>	<b>145</b>
4.1	<b>Experteninterviews: Konzeption der empirischen Untersuchung</b> . . . . .	147
4.2	<b>Politiktrend und Industriegruppenentwicklung</b> . . . . .	155
4.2.1	Entwicklung der Erneuerbaren Energien am Strommarkt . . . .	156
4.2.2	Entwicklung der Förderpolitik für erneuerbare Energien . . . .	161
4.2.2.1	Trendelement A: Stromeinspeisegesetz (StrEG) . . . . .	162
4.2.2.2	Trendelement B: Erneuerbare-Energien-Gesetz 2000 . . . .	164
4.2.2.3	Trendelement C: EEG-Novellen (bis PV-Novelle 2012) . .	168
4.2.2.4	Fokus: aktuelle Entwicklungen in der PV-Industrie . . . .	172
4.2.2.5	Exkurs: Präferenzen bei der Förderinstrumentenwahl . . . .	175
4.2.2.6	Zwischenergebnisse . . . . .	177
4.2.3	Auswirkungen der Förderpolitik auf den konventionellen Sektor und auf andere energiepolitische Dimensionen . . . . .	178
4.2.3.1	Leistung und Stromerzeugung im konventionellen Bereich . . . . .	179
4.2.3.2	Bewertung: EE-Förderung und Entwicklungen im konventionellen Bereich . . . . .	182
4.2.4	Energiewende . . . . .	183

4.2.4.1 Allgemeines . . . . .	184
4.2.4.2 Akteurswandel . . . . .	186
4.2.4.3 EE-Entwicklung und generelles Strommarktdesign . . . . .	188
4.2.5 Bewertung der Voraussetzungen zum Politiktrend und zur Industriegruppenentwicklung . . . . .	190
<b>4.3 Politikbildung . . . . .</b>	<b>195</b>
4.3.1 Die allgemeine politische Landschaft . . . . .	197
4.3.1.1 Politik und Administration . . . . .	198
4.3.1.2 Meinungsbild der Bevölkerung . . . . .	199
4.3.1.3 Interessenvertreter . . . . .	200
4.3.1.4 Politischer Wettbewerb unter den Interessenvertretern . . . . .	202
4.3.2 Anfangspunkte: StrEG und EEG 2000 . . . . .	205
4.3.2.1 Entstehung des StrEG . . . . .	205
4.3.2.2 Entstehung des EEG 2000 . . . . .	208
4.3.3 Politikbildung nach dem EEG 2000 . . . . .	219
4.3.3.1 Politikbildung in den ersten Jahren nach dem EEG . . . . .	220
4.3.3.2 Politikbildung zu Zeiten der Energiewende . . . . .	229
4.3.4 Bewertung der Voraussetzungen zur Politikbildung . . . . .	244
<b>4.4 Zusammenfassung und abschließende theoretische Würdigung . . . . .</b>	<b>256</b>
4.4.1 Politikbildung vor der Energiewende . . . . .	257
4.4.2 Politikbildung im Zeitalter der Energiewende . . . . .	263
<b>Anhang zu Kapitel 4 . . . . .</b>	<b>269</b>
<b>5 ABSCHLUSSBETRACHTUNG UND FAZIT</b>	<b>281</b>
<b>LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>295</b>